

DEUTSCH BAROCK

DIE SANDUHR

Assoziationen

- Vergänglichkeit (Vanitas)
 - Memento Mori und Carpe Diem
- Fluss der Zeit
- Langeweile/Warterei
- Alter Gegenstand
- Stress

WICHTIGE MOTIVE AUF BAROCKEN GEMÄLDEN

Das Erscheinungsbild ist dunkel, alt, vermodert, vergänglich, starr, statisch. Man verwendet viele Hell-Dunkel Kontraste. Beige/weiss und braun/schwarz/rot. Kontrast Jung-Alt, Tod-Leben. Hochformat → Verbindung oben untern und Querformat → Verbindung Mensch im Diesseits.

- *Totenkopf*: Steht für den Tod, der verstorbene Mensch
- *Umgekipptes Glas*: Zeigt, dass das Leben schnell ausgeleert ist. Der Lebenssaft geht verloren.
- *Wein*: Symbolisiert den Lebensgeist/Lebenssaft
- *Öllampe*: Die erloschene Öllampe symbolisiert die erloschene Seele
- *Taschenuhr*: Weist auf die Vergänglichkeit hin, die Zeit läuft ab
- *Schiffkarten, Foliant, Atlas*: Leben als Meerreise, irgendwann fällt man ins nichts. (Früher dachte man das der Horizont irgendwo aufhört und dann der Abgrund kommt.)
- *Schlüssel*: Neue Möglichkeiten im Leben, neue Wege öffnen

- *Junge Frau und Kind*: Steht für Leben
- *Mann, verwester Mann*: Symbolisiert Tod
- *Sanduhr*: Symbolisiert Vergänglichkeit
- *Schönheit*: Das Leben, frische

→ **Die Motive symbolisieren die Vergänglichkeit**

WICHTIGE MOTIVE, THEMEN UND INHALTE BAROCKER LYRIK

Vergänglichkeit wird immer wieder angesprochen. Man zeigt das der Tod auf eine zukommt. Oft werden Kontraste verwendet: Leben – Tod oder Glück – Leid. Man stellt das Leben in Frage und zeigt das nichts ewig ist. Als Stilformen werden auch oft Antithese, Hyperbel, Personifikationen, Alliterationen und Metaphern verwendet. Sie wurden früher als schwulstig und überladen gewertet.

- Altern und die Verwesung des Körpers, Verlust von Lebenskraft
- Das Herz und die Seele (bleibt bestehen)
- Der Tod kommt näher, er ist/macht hässlich

- Tod als Erlösung vom Leben
- Der Mensch ist nutzlos und das Leben geht schnell vorbei
- Religiös geprägt

- Vergänglichkeit es Lebens, aber es ist wundervoll (Memento Mori und Carpe Diem)

- Die Natur ist zerbrechlich, steht nie still/vergänglich und ist grausam

EMBLEM

Ein Emblem ist eine verbale und/oder bildliche Darstellung eines Sachverhaltes. Zu Sinnbildern gehört das Piktogramm, die Metapher, das Icon und das Symbol.

(Himmel im oberen Bereich als direktes Abbild des Lebens auf der Erde. «Was du hier tust, ist dort bekannt, davon du Lob kriegst oder Schand» → Deine Taten reflektieren sich im Jenseits. Das Leben für den Glauben, Frömmigkeit wird beworben.)

FIGURENGEDICHT

Bild und Form unterstützen das Verständnis fürs Gedicht. Figurengedichte sind eine Art Bildbeschreibung oder der Textkörper stellt etwas dar, meist das beschriebene.

BEGRIFFE DES BAROCK

POLARITÄT

Gegensätze. Im Barock vor allem viel Kontraste – Lebensfreude/Kriegselend oder Diesseits/Jenseits

ANTITHESE

Ein Stilmittel, welche Gegensätze gebraucht (→ In einem Sonett gebräuchlich)

VANITAS-THEMA

Dreht sich um die Vergänglichkeit des Lebens.

MEMENTO MORI

Bedenke des Todes. Bedenke das du sterblich bist.

CARPE DIEM

Nutze den Tag

STÄNDISCHES DENKEN

Man wird in eine Gesellschaftsschicht reingeboren. (Bauer, Adel, Kirche)

HIERARCHISCHES DENKEN

Es ist klar wer regiert. Der Herrscher ist von Gott gewählt. Hierarchisches Denken ist das Denken in Ebenen und Kategorien, das ein "oben" und "unten" kennt und oftmals strikt trennt zwischen erlaubten bzw. zugewiesenen Zugehörigkeiten, Berechtigungen und Möglichkeiten.

BESONDERHEITEN UND MERKMALE DER ÉPOCHE

- Findet im 17. Jahrhundert statt, Literatur, Musik und Malerei haben sich stark entwickelt.
- *Barocco*: unregelmässige Perle, weist auf die gegensätzlichen Komponenten hin.
- *Roman*: Lebensgier, Sehnsucht nach dem Jenseits.
- *Dichtung*: Lebensfreude und Weltschmerz erklingen aus dem Gedicht, antike und christliche Tradition verpflichtet, rhetorische Figuren, Einflüsse aus fremden Literaturen werden aufgenommen – weshalb dann als Reaktion die Sprachgesellschaft der Zeit sich für einen möglichst reinen deutschen Wortschatz stark machte.

- Zerrissenheit der Zeit und ihre Polarität. Wer zerrissen ist braucht kräftige Ausdrucksmittel. Für die Werke muss also eine spezielle Toleranz aufgewendet werden.
- Starker Todesgedanke:
 - Vanitas (Vergänglichkeit) Gedanke führt zu Polaritäten, Stress und Langeweile. Er führt zum Memento Mori und zum Carpe Diem Gedanke. *Memento Mori* - «Bedenke, dass du sterblich bist.» steht in Verbindung mit Trauer, Angst, Respekt, Resignation, Hoffnungslosigkeit, Pessimismus, Gedankenversunkenheit → Was ist der Nutzen des Daseins. Vertröstung auf Jenseits und Erde wird als Jammertal angesehen. *Carpe Diem* – «Nütze den Tag» zeigt vor allem den Kontrast Arbeit/Freizeit. Man hat die Freiheit den Tag produktiv und effizient zu nutzen und seinen Verpflichtungen nach zu gehen oder man tut das Gegenteil. Man erfüllt seine Gelüste, Hedonismus. Es entsteht eine gewisse Gleichgültigkeit gegenüber dem Tod.
- Viele Krankheiten und Epidemien (Pest und Gelbsucht)
- Der 30-jährige Krieg
- Prunkvolle Kirchen
- Unterschiede zwischen Ständen
- Gekehrten haben Totenkopf, sie sollen die Zeit mit Studien nutzen
- Sisyphus → Sinnlosigkeit des Lebens, man ist sowieso irgendwann tot
- Lustdarstellung als Gegenpol, Ablenkung
- **Gegensätze → Elend – Prunk (teils als optische Illusion)**

ALLGEMEINGESCHICHTLICHEN HINTERGRUND DES BAROCKS

Zentrales Ereignis war der Dreissigjährige Krieg. Er verödete Landstriche und löschte grosse Teile der Bevölkerung (1/3) aus. Der Wiederaufbau förderte den Absolutismus, da Kräfte gebündelt werden mussten. Ludwig XIV zeigte seine Macht mit seiner prunkvollen ausladenden Architektur. Er wurde zum Vorbild deutschen Fürsten. Die Gesellschaft blieb trotz souveränen Fürsten in Ständen gegliedert. Der Adel genoss weitreichende Privilegien.

WELTBILD UND LEBENSAUFFASSUNG DES BAROCK

Religiöse Einheit des Mittelalters durch Reformation und Gegenreformation zerstört. Der Dreissigjährige Krieg hat die Macht der Kirche erschüttert. Die Religion spielte trotzdem noch eine tragende Rolle, konkurrierte jedoch mit der Hinwendung zum irdischen. Es entstand eine Zerrissenheit und Widersprüchlichkeit zwischen strikter Jenseitsordnung und unverblümter Diesseitszugewandtheit. Barocker Mode: Repräsentation von Reichtum. Barocker Kunst: Schwelgen in Prunk und Lebenslust, Gegensatz zu Kargheit und Todesdarstellung. Aufschwung in der Mathematik und Naturwissenschaft (René Descartes und Isaac Newton). Natur als umfassender Mechanismus gesehen, welche man in Formel fassen kann. Geist der Geometrie. Gestaltungswillen der absolutistischen Herrschaft.

MERKMALE DER BAROCKEN LITERATUR

Fand Anschluss an den hohen Standards der west- und südeuropäischen Länder. Die Dichtkunst sprach vor allem höhere Gesellschaftsschichten an. Die Leistung der Barockdichter bestand in der Entwicklung der neuhochdeutschen Literatursprache sowie die Entfaltung der meisten bis heute wichtige literarische Gattungen und Formen. In den Poetiken wurden Formen, Stoffe und Themen normativ festgelegt. (Märtyrer - strickte christliche Dichtung, Idyllen und Schäferspiele – Epik, Memento Mori/Carpe diem/Vanitas – Lyrik. In allen Gattungen finden sich Huldigungs an Herrschern und Hochgestellte Persönlichkeiten.) Wirkungsmächtigsten Poetiken waren Martin Opitz und Georg Phillipp. Die Kunst wird als erlernbar dargestellt – formalistisches Kunstverständnis. Kunst ist nicht mehr unbedingt nur Kreativität, sondern vor allem die gekonnte Anwendung

der Variation tradierter Schemata und Themen. Sie wendet sich an den Verstand nicht an das Gefühl. Es geht ums Verschlüsselungsspiel und Entschlüsselungsspiel beim Dichten.

GRUNDZÜGE DES DREISSIGJÄHRIGEN KRIEGS

- **Truppenarten**
 - Soldtruppen: Soldaten mit unterschiedlicher Bewaffnung – Heer der katholischen Liga
 - Spanisches Heer: Soldaten mit ausgesprochener disziplinierter Kampfweise
 - Wallensteins Heer: Heer ohne konfessionelle Bindung, strenge Lagers- und Kriegszucht aber Plünderungserlaubnis → Das Land trägt die Kriegslast nicht der Kriegsherr
 - Schwedisches Heer: königstreu und diszipliniert, dem lutherischen Glauben verpflichtet
- **Charakter des Krieges**
 - Kein Volkskrieg
 - Zieht weite Teile der Bevölkerung in mit Leidenschaft
 - Heere waren kostspielig, darum bevorzugte man Taktieren und Manövrieren um Verluste des Heers zu vermeiden
 - Viele Söldnerheere, welche bei keinem Sold einfach einen neuen Brotscherr suchten
 - Sie durften durch plündern ihr Sold ergattern → Zivilbevölkerung Kriegsfront, Flächenbrand, Verarmung
 - Vom Kriegsspiel zur Landplage
 - Entpflichtete Mannschaftshaufen ermordeten und plünderten selbstständig...
- **Kriegsverlauf:** Der dreissigjährige Krieg ist ein Religionskrieg im Deutschen Reich. Andererseits ist er ein europäischer Hegemonialkrieg. (Frankreich wehrt sich gegen Zangenbewegung Habsburg-Spanien und im Nordseeraum ist Schweden die Grossmacht.) Kriegshandlungen, Hungersnöte und Seuchen löschten ganze Bevölkerungsstriche aus. Führt eine lange Regenerationszeit mit sich.
 - Phase 1 – Böhmisches Pfälzischer Krieg: Protestanten gegen die Habsburger. Pragerfenstersturz als Auslöser. Protestanten wurden unterdrückt.
 - Phase 2 – Dänisch Niedersächsischer Krieg: Helfen den Norddeutschen Protestanten. Ohne Erfolg. Die Uneinigkeiten der Protestanten führten zum Übergewicht der Katholiken. Dänen zogen sich zurück. Hohepunkt der katholischen Macht.
 - Phase 3 – Schwedischer Krieg: Wende aufgrund der Verzweiflung der Protestanten. Schweden hilft den Protestanten. Ging immer weiter nach Süden bis Lützen. Wallenstein war einziger Gegner aber es bestand Verdacht auf Verrat, darum wurde er von den Habsburgern ermordet. Schwedisches Heer entwickelte sich mehr und mehr zur Räuberbande → Austritt der Protestanten aus dem Bündnis → Prager Frieden.
 - Phase 4 – Französische Schwedischer Krieg: Frankreich greift ein um Sieg der Habsburger zu verhindern. Führt zur Pattsituation.
 - Ende – Westfälischer Friede: Frankreich wird europäische Hegemonialmacht. Habsburger macht wird beschränkt. Die Souveränität der Fürstentümer in Glaubensfragen wird festgeschrieben. Cuius regio, eius religio

LEBENS LAUF VON GRIMMELSHAUSEN

- Vater starb früh, Mutter heiratete neu und zogen nach Frankfurt
- Lateinschule besucht
- Die Stadt wurde von spanischen Truppen erobert und geplündert
- Er flüchtete in die Wälder mit 13 Jahren
- Mit Simplicissimus beschreibt er seine Rückkehr nach Gelnhausen
- Hat in der Festung Hanau (Schweden besetzt) Zuflucht gesucht, wurde daraufhin aufgrund seiner Kleidung als Spion verhaftet, dann zum schottischen Gouverneur gebracht und dort als Soldaten eingetragen wurde aber als Hofnarr behalten wurde.

- Kämpfte mit 16 als Soldat, stieg vom Musketier zum Schreiber in der Regimentskanzlei auf
- Heiratete und ist zum Katholizismus übergetreten
- Ende des dreissigjährigen Krieges hatte er Stelle als Schaffner, übernahm dann aber das Amt eines Schuktheissen

ROMAN SIMPLICISSIMUS

Simplicissimus ist naiv geschrieben. Er soll Menschen vom Narrentum wegführen. Ausserdem beinhaltet das Buch scharfe Worte und ist satirisch/Gesellschaftskritisch. Der Schriftsteller arbeitet viel mit Ironie – es erscheinen teilweise unlogische Schlüsse. Schlimme Sachen werden «belustigt». Er stellt komische Vergleiche auf und hat kein Verständnis.

INHALT

Es geht um einen Bauern Jungen, der mit seinen Eltern auf einem Hof lebt. Sie werden von Soldaten ausgeraubt. Das Geschehen wird aus seiner naiven Sicht dokumentiert.

SPRACHREFORM UND SPRACHGESELLSCHAFT

DIE SPRACHGESELLSCHAFT

Zweck: Wortschatz und Satzbau von fremden Einflüssen zu reinigen, einheitliche Rechtschreibung, für Dichtung verbindliche Normen entwickeln. Die Fruchtbringende Gesellschaft oder auch Palmenorden war einer der wichtigsten. Hatten vor allem Adelige, Wissenschaftler und Dichter. Die Sprachgesellschaft und Martin Opitz hatten grossen Einfluss auf die Sprachreform. Als Opitz aber selbstbewusst als Erneuerer der deutschen Dichtung auftrat und das Buch Teutschen Poeterey veröffentlichte, begegneten sie ihm am Anfang skeptisch. Opitz wurde als 200. Mitglied in die Sprachgesellschaft aufgenommen. Die Gesellschaft hatte viele Bestandteile unseres modernen deutschen Vokabulars entwickelt.

NEUBILDUNGEN

Sind eigentliche Kunstwörter, also sehr gezielte Erfindungen oder eben Neubildungen aus der Feder der Sprachgesellschaft. Zbs. Orthographie – Rechtschreibung, Adresse – Anschrift, Moment – Augenblick

Einige haben sich nicht durchgesetzt. Grotte – Lusthöhle...

WESENTLICHES AUS «BUCH DER TEUTSCHEN POETERY»

Martin Opitz wollte mit diesem Buch die deutsche Dichtung reformieren, systematisieren und von fremden Einflüssen reinigen. Das Buch ist eine Dichtungstheorie.

GRUNTENDENZ DES BUCHES

- Wiederbelebung der deutschen Dichtkunst, gereinigte deutsche Dichtsprache
- Gegen die neulateinische Poesie
- Vorbild französische Poesie
- Dichtung, die der Natur der deutschen Sprache gemäss ist

→ Siehe Inhalt des Buchs auf Seite 34 und 35 des Skripts...

SONETT ANALYSIEREN UND VERFASSEN

Sonett haben 14 Zeilen und 4 Strophen (2 x Quartette und 2 x Terzette).

Der Versfuss ist ein sechssilbiger Jambus mit starken Mittelzäsur

Das Versmass ist der Alexandriner.

Reimschema: abba abba ccd eed

GEDICHTANALYSE

LYRIK

- Verszeile:
 - Zäsur: Eine Pause, zbs. Satzzeichen
 - Reimformen: Paarreim, Dreireim, Haufenreim (aaaa), Kreuzreim, Umarmenderreim
 - Assonanz: Gleichklang zwischen 2 oder mehreren Worten bezüglich der Vokale
 - Alliteration: gleicher Anlaut aufeinanderfolgenden Wörtern
- Versfuss:
 - Jambus: v-
 - Trochäus: -v
 - Anapäst: vv-
 - Daktylus: -vv
 - Spondeus: --
- Versmass:
 - Blankvers: fünfhebiger Jambus
 - Alexandriner: sechshebiger Jambus mit strenger Mittelzäsur
 - Knittelvers: a) freie Senkung, 6 – 15 Silben b) streng 8 oder 9 Silben
 - Hexameter: sechshebiger Vers, hauptsächlich daktylisch (teils trochäisch)
 - Pentameter: sechshebiger Vers, aus zweihebigen Daktylus und einer anschliessenden Hebung (-vv-vv-ll-vv-vv-)
 - Distichon: Mischung Pentameter und Hexameter

STILMITTEL

- *Allegorie*: Verbildlichung von Abstraktem, durch Personifikation.
- *Antithese*: Gegensätzliche Begriffe und Gedanken in einem Satz oder einer Satzfolge gegenüberstellen.
- *Emblem*: Ein Sinnbild, dem ein bestimmter Sinn zugeordnet ist. Zbs. Palme als Sinnbild der Treue. dreiteilig aufgebaut: Inschrift/Titel, bildliche Darstellung, Erläuterung des Sinnes von Bild und Motto.
- *Hyperbel*: rhetorische Figur. Steigerung des Ausdrucks durch Unter-/Übertreibung bei Charakterisierungen oder Gleichnissen.
- *Ironie*: Meinung stimmt nicht mit der gemeinten Bedeutung überein. Gegenteil dessen was man meint.
- *Metapher*: Sprachbild für eine Benennung eines Sachverhalts oder eines Gegenstands, dessen Elemente aber eigentlich nicht zum Gegenstand/Sachverhalt gehört. Uneigentliches Sprechen und bildhafte Sprache. Man kann nach der Regel der Analogie gehen.
- *Personifikation*: Abstrakte Begriffe, Gegenstände, Tiere erhalten die Gestalt von handelnden, sprechenden Personen. (Das Haus lacht)
- *Symbol*: Wort das etwas sinnlich Wahrnehmbares bezeichnet. Gibt tieferen Sinn, seelische/geistige Bedeutung.
- *Zäsur*: Einschnitt innerhalb einer Verszeile, Pause